

## BEGEGNUNGEN

### Kösching, 9. April 2013

Das Schönstattzentrum beim Canisiushof in Kösching lud zum monatlichen Frühstückstreffen ein. Elf Frauen waren gekommen. Das Thema lautete: „Jesus Christus – mitten unter uns“. Schwester Ingrid-Maria Krickl, Wallfahrtschwester in Memhölz, gab Impulse von Gertraud von Bullion zur Christusbegegnung in der Eucharistie. Die Einladung zur Mitnahme von Info-Material wurde gut genutzt.

### Liebfrauenhöhe, 13. April 2013



„Einer hat uns angesteckt mit der Flamme der Liebe“ – Das war das Motto des Gertraudtages im Schönstattzentrum Liebfrauenhöhe bei Rottenburg. Die Referentin Liesel Houx berührte

durch ihren ansprechenden Powerpoint-Vortrag die Herzen der 36 Teilnehmerinnen, darunter 28 Marienschwestern. Der Nachmittag schloss mit einer Eucharistiefeier im Schönstattheiligtum. Pfarrer Klaus Rennemann sprach vom Netz des Glaubens und verwies auf das Lebensbeispiel von Gertraud. In unserer Welt werden Apostel gebraucht. Im eucharistischen Mahl ist uns Stärkung angeboten, um den Alltag zu bestehen. Froh und dankbar verabschiedeten sich die Teilnehmerinnen. Zwei von ihnen meinten: „Gut, dass wir gekommen sind! Die Seele braucht doch immer wieder Nahrung.“

### Puerto Rico

Dr. Maria Luisa Marchand berichtet von ihrem Vortrag am 13. März 2013 über Gertraud von Bullion im Schönstattzentrum Oasis: „Ich stellte ein Bild von Gertraud auf und begann ohne schriftliche Vorlage zu sprechen, einfach mit einem Herzen voll Freude. Ich sprach vor ungefähr 25 Personen über das Leben Gertrauds. Ich spürte offene Ohren und Herzen. Am Schluss applaudierten sie. Ich war glücklich, denn ich hatte den Eindruck: Meine Botschaft war angekommen. Man bat mich um einen zweiten Vortrag über Gertraud. Er wird am 25. Mai stattfinden.“



Bild-Text-Heft Gertraud-Perlen Nr. 2

„Faszination Maria“

Preis: 2,90 €

Erhältlich im Schönstatt-Verlag  
Hillscheider Str. 1, 56179 Vallendar

## VERANSTALTUNGEN

### IM JAHR DES GLAUBENS



### 8. Juni 2013

#### Dritter Gertraud-Pilgermarsch

vom Heiligtum in Memhölz zum Grab in Kempten

#### Thema: „Schritt für Schritt im Glauben wachsen“

Start: 6.00 Uhr mit Statio im Heiligtum, Waltenhofen (Kirche);  
Statio um 7.30 Uhr, Hegge-Kirche: Statio um 8.15 Uhr,  
Statio am Grab von Gertraud: ca. 10.00 Uhr, heilige Messe in  
der Basilika St. Lorenz: 11.00 Uhr (Zelebrant: Pfarrer Michael  
Kratschmer, Schönstatt-Priesterbund)  
Information: Sr. Ingrid-Maria Krickl,  
Telefon: 08379/9204-61  
E-Mail: sr.ingrid-maria@schoenstatt-memhoelz.de

### 29. Juni 2013

#### Besinnungsnachmittag

im Schönstattzentrum Bad Salzdettfurth 14.00 bis 17.30 Uhr

#### Thema: „Türen des Glaubens durchschreiten“

Referentin: Renate Steinhöfel, Nottuln  
Anmeldung bis zum 24. Juni an: Schw. M. Magdalen Heil,  
31162 Bad Salzdettfurth, An der Sennhütte 1,  
Tel. 05063/271184,  
E-Mail: schoenstatt-hildesheim@t-online.de

### 17. Juli 2013

#### Frühstückstreff für Frauen

Schönstattzentrum Aulendorf 9.00 bis ca. 11.30 Uhr

#### Thema: „Ich seh' etwas, was du nicht siehst...“

Frauengestalten im Jahr des Glaubens: Gertraud von Bullion  
Referenten-Team: Gabi Füss und Susanne Schenk  
Anmeldung: Schönstattzentrum Aulendorf,  
Schw. Annamaria Ruprecht,  
Tel. 07525/9234-0  
E-Mail: Wallfahrt.aulendorf@schoenstatt.de

## 11. Juni – Zum Todestag von Gertraud von Bullion

Ein Funke  
kann ein Feuer entfachen.  
Erst klein, verborgen, unbeachtet,  
dann stark, verzehrend, mächtig.  
Ein Funke beginnt zu brennen  
in einem Menschenherzen.  
Liebe ist wie ein Feuer,  
das von innen brennt.  
Gehütet in der Mitte der Person,  
wird es zum lodernen Feuerbrand,  
der Christus glüht.  
Treue zum inneren Feuer  
lässt aushalten in der Glut des Leidens.  
Feuer der Liebe spendet Licht und Wärme  
all denen, die es brauchen.  
Ein Herz, das brennt, steckt andere an.  
Bis heute.



Gertraud von Bullion  
Mitgründerin der  
Schönstätter Frauenbewegung  
\* 11. 9. 1891  
† 11. 6. 1930

Herausgeber: Sekretariat Gertraud von Bullion  
Am Marienberg 3, 56179 Vallendar  
Telefon 0261/65000

Konto: Soziale Frauenvereinigung e. V.,  
Nr. 4002689, Sparkasse Koblenz (BLZ 57050120)

[www.gertraud-von-bullion.org](http://www.gertraud-von-bullion.org)

Mitteilungen aus dem Sekretariat  
Gertraud von Bullion

Gertraud von Bullion



Das **Leben**  
wagen **Feuer**

2/2013

**Kleiner Anfang – enorme Wirkung – faszinierend**

**Loderndes Feuer – Funken springen über**

**Das Feuer weitet sich aus**

**Konzerte – Vorträge – Schauspiele – Predigten**

Springt der Funke über? Ist das Publikum begeistert? Toll, wenn die Menschen ‚Feuer gefangen‘ haben. Wenigstens für eine kurze Zeit ist ihr Leben anders, heller, klarer, sinngefällter, froher. Bleibt davon etwas für längere Zeit, oder war es nur ein ‚Strohfeuer‘, und der Alltag erscheint wieder dunkler und freudloser? Eine zündende Idee kann in den Menschen ungeahnte Kräfte wecken und sie zu guten (leider auch zu bösen) Taten bewegen, ja, die Welt verändern.

**„Ich bin bekommen,  
um Feuer auf die Erde zu werfen.  
Wie froh wäre ich,  
es würde schon brennen!“  
(Lk 12, 49)**

Wirkt diese Aussage Jesu nicht zuerst erschreckend? Welch ein Feuer meint er? Er spricht vom Feuer der Liebe. Gottes Geist entzündet in den Herzen der Glaubenden bei der Taufe und Firmung diesen Liebesbrand. Gertraud von Bullion trug dieses Feuer der Liebe von Kind an in sich. Diese Liebe hatte zwei Pole: Liebe zu Gott und Liebe zu den Menschen. So beschreibt sie sich einmal selbst: „Ich habe eigentlich zwei Leidenschaften: die eine ist, allen Menschen zu helfen, jedem da, wo er es braucht; die andere: Gott überall geehrt und geliebt zu wissen“ (N. Lauer, Gertraud von Bullion, Serviam, Antwort der Liebe, Schönstatt-Verlag, S. 79).

## Feuer der Gottesliebe

Ein besonderes Ereignis war für Gertraud ihre erste heilige Kommunion am 22. März 1903. Sie hatte den Wunsch, nun täglich zur Kommunion zu gehen, um Jesus nahe zu sein.

Das war damals nicht üblich. Es gab die Vorschrift, mehrere Stunden vorher nichts mehr zu essen. So schleicht sich Gertraud öfter ohne Frühstück aus dem Haus, um zur Kirche zu eilen. Wenn sie an Festen teilnimmt, isst sie nach Mitternacht nichts mehr. Manchmal zieht sie ihren Mantel über das Ballkleid und besucht um fünf Uhr die Frühmesse.

## Feuer der Nächstenliebe

Gertrauds Liebe gilt auch den Menschen, das zeigt sich immer wieder in ihrem Leben. So meldet sie sich freiwillig zum Dienst beim Roten Kreuz, als der Erste Weltkrieg beginnt. Über ihre Arbeit als Schwester hinaus sorgt sie für Gottesdienste bei den Kranken. Keine Arbeit, keine Aufgabe ist ihr zu schwer oder zu gering. „In unserem neuen Lazarett fiel mir das schwere und undankbare Amt der Wäscheschwester zu, und ich habe es trotz vieler Unannehmlichkeiten gerne verwaltet“ (a. a. O., S. 50). Nach dem Krieg wird sie in der eigenen Familie gebraucht, ihre Wünsche nach einer Ausbildung stellt sie zurück. Als sie selber krank ist, kümmert sie sich liebevoll um Mitpatienten.

Auch ihr Einsatz in Schönstatt ist von ihrer Bereitschaft geprägt, den Anderen zu dienen. Sie holt die Teilnehmerinnen am Bahnhof ab, hilft im Haus mit Schrubber und Besen und schält die Kartoffeln. Gertraud von Bullion sagt von sich: „Es war schon als junges Mädchen immer mein Ideal, einmal von Herzensgrund gütig zu werden“ (a. a. O., S. 163).

Wie schön wäre es, wenn auch wir sagen könnten:

**Einer hat uns angesteckt  
mit der Flamme der Liebe. Und das Feuer  
brennt hell...**

Birgit Cremers

Wir beten  
für Sie.



## SERVIAM – Gebetsgemeinschaft

Die Mitglieder der SERVIAM – Gebetsgemeinschaft beten täglich in den mitgeteilten Anliegen um Erhörung auf die Fürbitte von Gertraud von Bullion:

- Für eine Frau, bei der Lungenkrebs festgestellt wurde, dass sich Gertraud ihrer annimmt
- Um Linderung und Heilung für einen querschnittsgelähmten Mann, der an Leukämie erkrankt ist
- Um Hilfe in der Zermürbung eines beschwerlichen Berufslebens und erneuter Arbeitslosigkeit
- Für eine Mutter, die durch den Suizid ihres Sohnes in großer seelischer Angst und Not ist und nicht weiß, wie es weitergehen soll
- Für eine junge Frau, die wegen schwieriger Mutterbeziehung und äußerer Umstände an innerer Zerrissenheit leidet und Halt und Geborgenheit, auch im Glauben, sucht

Im Sekretariat Gertraud von Bullion kommen immer wieder dankbare Zeugnisse erfahrener Lebens- und Glaubenshilfe an:

## Dank

„Seit ich in Schönstatt gewesen war und wir das Haus Gertraud von Bullion besichtigt haben, betete ich für eine Arbeit für meinen Mann. Er hat die Arbeit dann direkt gefunden. Dank sei Gott und der Mutter Dreimal Wunderbar.“

B., Deutschland

„Beim Anmeldeschluss unserer Wallfahrt fehlten uns mindestens zehn Pilger. Wir hätten einen Bus abmelden müssen. Das bringt viele Schwierigkeiten mit sich. Wir hätten auch Zimmer abbestellen müssen usw. So nahm ich vertrauensvoll meine Zuflucht zu Gertraud von Bullion und bat um ihre Fürsprache. Sie möge für wenigstens zehn weitere Pilger sorgen. Dankbar darf ich mitteilen, dass ich erhört wurde. Es sind sogar mehr als zehn Pilger geworden.“

X., Deutschland

„Bedanken möchte ich mich für die Mithilfe beim Beten in den Anliegen meiner Familie. Es sind winzige Schritte, die sich an einigen Stellen verändern zum Guten. Oft heißt es: ‚Mami, bete mal für mich!‘ Was ich täglich sowieso tue. Doch hin und wieder schlägt alles über meinem Kopf zusammen, und mir kommt es vor, als helfe es ja doch nicht. Ich weiß, kein Gebet geht bei Gott verloren. Wir Menschen möchten immer gleich Erfolge sehen, aber Gottes Zeiten sind eben anders als unsere. Also gibt es für mich kein Aufhören mit Bitten und Danken. Nun bitte ich Sie und Ihre Gemeinschaft weiterhin um Ihr Gebet in meinen Anliegen, die immer noch groß sind: Arbeitslosigkeit, Krankheiten, leider auch kein Kirchgang am Sonntag mehr.“

S., Deutschland

**Gerne senden wir Ihnen die Karte zur SERVIAM-Gebetsgemeinschaft zu.**  
(Adresse siehe Rückseite)

**Wir laden Sie ein, uns Ihre Anliegen zu melden und Gebeterhörungen mitzuteilen.**